

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unferer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekandt, im reaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Nr. 3.

Sonnabend, den 9. Januar 1909.

75. Jahrgang.

Rats- und Stadtverordneten-Kollegium.

Am 2. d. Mts. sind die auf Zeit als Mitglieder des Ratskollegiums wieder- bez. neugewählten Herren

Kaufmann Eduard **Standfuß**,
Bädermeister Bernhard **Gietzolt** und
Dr. med. Martin **Voigt**

verpflichtet und eingeweiht worden.

Gleichzeitig hat die Einweisung der ebenfalls auf Zeit als Mitglieder des Stadtverordneten-Kollegiums wieder- bez. neugewählten Herren

Geometer Otto **Hofmann**,
Schriftföher Max **Heine**,
Blechwarenfabrikant Hugo **Teicher**,
Fabrikbesitzer Eduard **Thorning**,
Lehrer Otto **Eidner** und
Schuhmachermeister Hugo **Jäckel**

statgefunden.

Dippoldiswalde, am 4. Januar 1909.

Der Stadtrat.

Die Durchschnittswerte der Naturalbezüge

der in gewerblichen, sowie in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Betriebsbeamten, Facharbeiter und gewöhnlichen Arbeiter, wie sie die königliche Amtshauptmannschaft hier in der amtlichen Bekanntmachung vom 18. Dezember 1908 (Weißeritz-Zeitung Nr. 150 vom Jahre 1908) für die Zweite der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung festgesetzt hat, gelten ab 1. Januar 1909 auch für den Stadtbezirk Dippoldiswalde, was hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Dippoldiswalde, am 5. Januar 1909.

Der Stadtrat.

Die innere Lage im neuen Jahre.

In wenigen Tagen — am 12. Januar — nimmt der Reichstag seine durch die Weihnachtserien unterbrochenen Verhandlungen wieder auf, die in ihrem Fortgange vor allem die parlamentarische Entscheidung in Sachen der schwebenden hochwichtigen Frage der Reichsfinanzreform bringen müssen. Wie sich das Reichsparlament schließlich zu dem Finanzreformproblem stellen wird, das muß allerdings noch durchaus dahingestellt bleiben, denn die Ausichten gerade dieser so bedeutamen Vorlage sind einseitigen derartig schwankende und unsichere, wie dies bislang wohl noch selten bei einem der deutschen Volksvertretung unterbreiteten gesetzgeberischen Vorschläge der Fall gewesen ist. Aber das eine wenigstens unterliegt schon jetzt keinem Zweifel, daß ein etwaiges Scheitern des Finanzreformplanes eine tiefgreifende Wirkung auf die gesamte innere politische Lage des Reiches ausüben müßte. Kommt dies ebenso dringende wie wichtige Reformwerk auch jetzt noch nicht zustande, so hätten alle weiteren Versuche, eine gründliche Gesundung der Reichsfinanzen herbeizuföhren, für die nächsten Jahre sicherlich als ausgeschlossen zu gelten, und das Reich würde demnach auch noch auf fernerehin die unerläßlichste Grundlage für seine innere Entwicklung und Kräftigung entbehren. Noch nach einer anderen Richtung hin würde ein eventuelles Scheitern der Vorlage über die Reform der Reichsfinanzen offenbar eine ebenfalls bedenkliche Wirkung äußern, in jener eines Zerfallens der gegenwärtigen liberal-konservativen Blockmehrheit des Reichstages, also der Regierungsmehrheit. Es ist keine Frage, daß der „Block“ mit der Reichsfinanzreform steht und fällt. Wenn es gelingen sollte, sie zu verwirklichen, so wäre hiermit die eigenlichste Vorbedingung für die Fortexistenz der liberal-konservativen „Paarung“ gegeben, und diese verheißt eben, wie die Dinge nun einmal seit den Reichstagswahlen des Jahres 1907 liegen, noch am ehesten einen für die Allgemeinheit gedeihlichen Fortgang der Reichsgeschäfte. Wird jedoch die Reichsfinanzreform vom Reichstage zuletzt abgelehnt, so erscheint hiermit auch das Schicksal der Blockmehrheit besiegelt, sie wird dann auseinanderfallen, um wahrscheinlich einer Verbündung der Konservativen mit dem Zentrum Platz zu machen, was natürlich die vor zwei Jahren geschaffene Lage vollständig auf den Kopf stellen würde. Eine solche Wendung der Dinge müßte nachher kaum zweifelhaft auch einen Kanzlerwechsel zeitigen; denn wengleich Fürst Bälou als ein geschmeidiger Politiker angesprochen werden darf, der sich den Verhältnissen bis zu einem gewissen Grade anzupassen versteht, so muß man doch zu seiner Ehre annehmen, daß er einen derartigen jähen Szenariowechsel auf der politisch parlamentarischen Bühne nicht mitmachen würde. Es wäre also zuguterletzt noch mit einer Kanzlerkrisis zu rechnen, und sie könnte den inneren Wirwar, welchen ein etwaiger Zerfall des Regierungsblokes mit Notwendigkeit bedeutete, nur noch verschärfen und ver-

größern. Das Deutsche Reich sieht sich jetzt also im neuen Jahre vor ernste Entscheidungen in seiner inneren Politik gestellt, wenn dieselben freilich auch erst nach Monaten zu erwarten stehen. Ueber ihren Ausfall läßt sich noch gar nichts sicheres sagen, man kann nur wünschen und hoffen, daß sie der Wohlfahrt des Reiches und seiner Glieder entsprechen werden. Dagegen steht bestimmt zu erwarten, daß die mit der Angelegenheit des Kaiserinterviews zusammenhängenden Verfassungsschwierigkeiten ihre baldige befriedigende Lösung finden werden, besonders angesichts der vom Kaiser seit den Ereignissen vom vorigen Herbst geübten augenscheinlichen großen Zurückhaltung und Vorsicht in politischen Äußerungen.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 4. Januar. Ein eigentümlicher Unfall ereignete sich heute früh in dem 8 Uhr 23 Min. von hier nach Dresden verkehrenden Zuge. In demselben befand sich auch der Seilermeister Moritz K. von hier. Kurz vor der Station Rabenau wollte derselbe die Wagentür, die sich von selbst geöffnet hatte, schließen und wurde dabei infolge heftigen Schließens des Wagens so sehr gegen die seinem Sitze gegenüberstehende Bank geworfen, daß er sich einen Rippenbruch, sowie eine Verletzung der Lunge zuzog. In Dresden angekommen, mußte er sofort dem Johannstädter Krankenhaus mittels Krankenwagens zugeführt werden.

Im Jahre 1908 erfolgten im Standesamtsbezirke Dippoldiswalde 147 Geburten, 37 Eheschließungen und 129 Sterbefälle, während 1907 153 Kinder geboren wurden, 96 Personen starben und 42 Eheschließungen stattfanden.

Auf eine Neuerung, die die Rgl. Amtshauptmannschaft mit Bausprechstunden einföhrt, seien Interessenten auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht. (Siehe die Bekanntmachung im amtlichen Teile voriger Nummer.)

Am Donnerstag hielt die hiesige Bäder-Innung ihr Neujahrsquartal ab, wozu 38 Mitglieder erschienen waren. Nach Eröffnung der Tagesordnung wurde Herr Bäder Zönnchen in Johnsbach als Mitglied aufgenommen. Nach erfolgtem Vortrag des Jahres- und des Rassenberichts fand die Ergänzungswahl des Vorstandes statt; Herr Obermeister Gietzolt, welcher seit 1894 dieses Amt bekleidet, wurde mit 37 von 38 abgegebenen Stimmen als solcher auf die nächsten 3 Jahre wiedergewählt, ebenfalls mit gleicher Stimmenzahl die Herren Baumgarten und Enderlein-Seifersdorf als Vorstandsmitglieder. Nach Erledigung der Tagesordnung vereinigten sich die Anwesenden zu einem gemeinschaftlichen Abendbrot.

Für 25-jährige Tätigkeit in dem Beruf als Handarbeitslehrerin an der Schule zu Obercarsdorf beging Frau Anna Dippmann ihr Arbeitsjubiläum, dabei sind ihr ehrende Beweise zuteil geworden und wurde ihr vom Schuloorstand ein Geldgeschenk überreicht.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

Freitag, den 8. Januar 1909, abends 8 Uhr,

im Sitzungszimmer des Rathauses. Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.

Bezirksvorsteher.

Der Schlossermeister Herr **Max Hamann**

ist als Bezirksvorsteher für den IV. Bezirk und der

Seilermeister Herr **Martin Schmidt**

als dessen Stellvertreter auf das Jahr 1909 in Pflicht genommen worden.

Dippoldiswalde, am 4. Januar 1909.

Der Stadtrat.

Hundesteuer.

Gemäß § 4 des Regulativs über die Erhebung der Hundesteuer in der Stadt Dippoldiswalde vom 10. Januar 1902 werden all: **Hundebesitzer** bezw. **Haushaltungsvorstände** hierdurch aufgefordert, bis zum 10. dieses Monats schriftlich anzuzeigen, welche Hunde sie besitzen, bez. welche Hunde in ihrem Hausstande vorhanden sind. Auch solche Hunde, welche noch gefängt werden, sind mit anzumelden.

Wer die vorgeschriebene Anzeige nicht oder nicht rechtzeitig erstattet, macht sich der Hundesteuerhinterziehung schuldig und hat außer der hinterzogenen Steuer noch den dreifachen Betrag derselben als Strafe zu erlegen, sofern nicht nach § 263 des Reichsstrafgesetzbuchs eine höhere Strafe einzutreten hat.

Formulare zur Anmeldeung werden im Rathaus — Polizeiwache — unentgeltlich abgegeben. **Ermäßigungsgeuche** gemäß § 2 des Regulativs sind ebenfalls bis zum 10. Januar schriftlich anzubringen und zwar auch bezüglich solcher Hunde, für welche schon im Vorjahre Ermäßigung der Steuer bewilligt worden ist.

Dippoldiswalde, am 4. Januar 1909.

Der Stadtrat.

Die 6. Strafkammer des königl. Landgerichts Dresden beschäftigte am 5. Januar eine Untersuchungssache gegen den 26 Jahre alten Buchhalter Emil Otto Zimmermann aus Raundorf bei Schmiedeberg wegen wiederholten Rückfallsdiebstahls. Es waren neun Zeugen vorgeladen. Der Angeklagte ist seit dem Jahre 1900 von dem hiesigen königl. Landgericht schon mehrfach bestraft worden, zuletzt wegen Unterschlagung mit einem Jahre Gefängnis. Zimmermann hatte bis Mitte September in Leipzig Stellung. Er wurde daselbst nach Unterschlagung von 800 Mark schuldig und kam hierbei nach Dresden. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, seit 21. September bis 19. Oktober v. J. in Dresden nach und nach vier Fahrräder im Gesamtwerte von 530 Mark gestohlen zu haben. Während Zimmermann bisher leugnete, gab er nunmehr den Diebstahl eines Rades zu, die übrigen will er von einem gewissen Lehmann zum Verkauf erhalten und diese auch veräußert haben. Nach längerer Beweisaufnahme beschloß der Gerichtshof die Verhandlung zu verlagern, um noch Zeugen vorzuladen.

Alberndorf. Nächsten Sonntag veranstaltet unsere Freiwillige Feuerwehr im hiesigen Gasthose eine öffentliche Abendunterhaltung, deren Reinertrag der Gerätekasse zufließt. Den Vorbereitungen nach zu schließen ist ein sehr unterhaltender Abend zu erwarten. (Siehe Inserat.)

Schmiedeberg. In einem Grundstücke in der Pöbelstraße fand am Mittwoch gegen mittag eine Explosion statt, wodurch zwei Personen verletzt wurden. Der Ofen, sowie die Fenster wurden zertrümmert.

Glashütte. Die Eröffnung des im Laufe dieses Winters hier abzuhaltenen Meisterkursus fand am 4. d. M. statt. Der Unterricht wird Montags und Freitags abends 1/28—10 Uhr in der Uhrmacherschule erteilt in Buchführung, gewerbl. Rechnen, Kalkulation, Gesetzkunde, Buchsellehre und Versicherungswesen. Es beteiligen sich 23 von hier und 3 von auswärts daran. Die Eröffnungsrede hielt Herr Schuldirektor Paak, die Glückwünsche der königlichen Amtshauptmannschaft übermittelte Herr Bürgermeister Friedrich, während die Gewerbekammer Herrn Kaufmann Mierisch die Vertretung übertragen hatte.

Nachdem schon seit mehreren Jahren die Fixation der Herren Aerzte für die Ortskrankenliste versucht worden ist, aber niemals eine Einigung erzielt werden konnte, ist es nun doch gelungen, beide Herren Aerzte zur Unterschrift des Kontralles zu bringen. In der am 30. v. M. abgehaltenen Generalversammlung der Kasse wurde dieser genehmigt und der Beginn der Fixation für den 1. April bestimmt. Es sollen für jedes Mitglied der Kasse 4 Mark pro Jahr bezahlt werden; in das Honorar stellen sich die Aerzte nach der Zahl der Krankenscheine. Ferner wurde eine Aenderung der Statuten beschlossen. Anstatt der bisherigen 4 Beitragsklassen werden dergleichen 5 eingeföhrt und zwar mit den Durchschnittssätzen 4 M., 3,20 M., 2,50 M., 1,60 M. und 1 M.